

Integration von Hecken in Rinderbeweidungsflächen Ein Praxisversuch des Projektes „Nachhaltige Landwirtschaft“

Als ökologisch wertvolle Lebensräume tragen Hecken zum Erhalt der Biodiversität bei und sind wesentliche Bausteine im Erosionsschutz und Biotopverbund. Dabei ist die Anlage und Pflege von Hecken als eingetragenes Landschaftselement (GLÖZ 8, GAB 3 – Vogelschutzrichtlinie) an Konditionalitäten geknüpft. Der dauerhafte Erhalt der ökologischen Funktionalität ist oberste Prämisse und benötigt ein angepasstes Pflegemanagement. Ein solches ist theoretisch durch die Einbindung in eine Weidenutzung möglich.

Zur näheren Bestimmung förderlicher Pflegebedingungen durch eine Rinderweide startete im März 2024 ein Pilotprojekt. Die Erarbeitung und wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch das Team „Nachhaltige Landwirtschaft“. Hierfür konnte bereits ein Modellbetrieb im Landkreis Nordsachsen für die Zusammenarbeit sowie die untere Naturschutzbehörde zur fachlichen Unterstützung gewonnen werden. In dem Praxisversuch wurde ein auf den Betrieb und die Standortverhältnisse angepasstes Weidemanagement erstellt, welches ebenso den naturschutzfachlichen Anforderungen entspricht. Ziel ist es, zu untersuchen, inwieweit sich definierte Schutz- und Entwicklungsziele der Hecke durch eine gezielte Rindernutzung als naturnahes Pflegemanagement erreichen lassen können. Dafür finden zunächst floristische und faunistische Erfassungen wie beispielsweise Vegetationskartierungen oder Verbissmonitorings zur Bestimmung des Ist-Zustands des Landschaftselementes statt. Anschließend sollen zwei Rinder mit Sendern ausgestattet werden, um die Nutzungsintensitäten innerhalb der Hecke mittels GPS-Koordinaten räumlich und zeitlich zu erfassen. Hierdurch kann gegebenenfalls das Weidesystem zur dauerhaften Erhaltung und Förderung der Heckenstrukturen und derer ökologischen Funktionalität angepasst werden. Daneben werden positive Effekte auf das Tierwohl, insbesondere durch die Gewährung von Schatten und Deckungsmöglichkeiten, erwartet.

Zur Erfassung weiterer Ergebnisse sucht das Projekt-Team aktuell nach Betrieben in den Projektgebieten Mitte (Landkreise Nordsachsen, Leipzig und Leipziger Land) sowie Lausitz (Landkreise Görlitz und Bautzen), die ebenfalls Hecken in ihre Rinderbeweidungsflächen integrieren möchten. Wenden Sie sich bei Interesse oder weiterführenden Fragen gerne an uns!

Ansprechpersonen im LfULG:

Julia Stuhlberg

Telefon: 03731 294 2307

E-Mail: julia.stuhlberg@smekul.sachsen.de

Lynn Bauer

Telefon: 03731 294 2303

E-Mail: Lynn.bauer@smekul.sachsen.de